

# Änderungsantrag

Öffentlich

Datum

7. Mai 09

Nummer

1308/09

Absender		
SPD - Fraktion Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Adressat		
Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Gremium	Sitzungstermin	
Jugendhilfeausschuss	11. Mai 2009	
Verwaltungsausschuss	12. Mai 2009	
Rat	20. Mai 2009	
Betreff		
<b>Anpassung der Angebote im Kindertagesstättenbereich und der Sonstigen Schulkindbetreuung zum Kindergartenjahr 2009/2010</b>		

Die SPD-Ratsfraktion bittet den Beschlusstext der Drucksache 12482/09 folgendermaßen zu ergänzen:

## **Punkt 4a)**

„Der weiteren Anpassung der Angebote im Kindergartenbereich (Mittel-1-, Mittel-2-, Misch- und Ganztagsgruppen) zum Kindergartenjahr 2009/2010 **gemäß dem Ergebnis des Planungstages vom 24. März 2009** und dem damit verbundenen finanziellen Mehrbedarf (für 2009 ca. 85.000 Euro) wird zugestimmt. Dies führt 2010 und in den Folgejahren zu einer jährlichen Mehrbelastung des städtischen Haushalts in Höhe von ca. 200.000 Euro und steht insofern unter dem Vorbehalt der jeweiligen Haushaltsbeschlüsse.“

## **Begründung:**

Es ist Konsens und Beschlusslage des Rates, dass das klassische Vormittagsangebot im Kindergartenbereich ausgeweitet werden soll. In Drs. 10398/06 (Beschluss des Rates vom 23. Mai 2006 „Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes“) heißt es dazu: „Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll das Angebot der Mittel-1- und Mittel-2-Gruppen ausgebaut werden... Das aus dem Rechtsanspruch gem. § 24 SGB VIII resultierende 4-Stunden-Vormittagsangebot hat sich für die von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern geforderte Flexibilität als unzweckmäßig und nicht zeitgemäß erwiesen.“

Ganz in diesem Sinne und in Übereinstimmung mit dem tatsächlichen, gemeldeten Bedarf sowie unter Mitwirkung und im Einvernehmen mit den freien Trägern hat die Stadtverwaltung beim Planungstag am 24. März 2009 vorgeschlagen, die vorliegenden Mittel-1- und Mittel-2-Anträge und einige Anträge auf Misch- oder Ganztagsgruppen zu berücksichtigen. Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurden jedoch elf Maßnahmen wieder gestrichen – ein bislang einmaliger Vorgang, der geeignet ist, das Vertrauen der freien Träger auf geordnete Planungsabläufe in der Stadtverwaltung nachhaltig zu beeinträchtigen und ihre Bereitschaft, sich an der Planung zu beteiligen, deutlich zu senken.

Der Änderungsantrag setzt nunmehr das Ergebnis des Planungstages im Sinne einer kinder- und familienfreundlichen Stadt Braunschweig um. Satz 2 dient der Klarstellung des Haushaltsvorbehaltes des Rates (analog zu Nr. 2 Satz 2).

gez.

Frank Flake

Mitglied des Jugendhilfeausschusses